

Auf zum Millenniums-Wuwe

Der «Wuwe» ist eine der grossen Traditionsveranstaltungen der Offiziersgesellschaft Lenzburg und vereint ihre «Kerntätigkeiten»: Geselligkeit, Sport, militärische Belehrung, Kameradschaft. Er ist deshalb besonders geeignet, neuen Kameraden den Einstieg ins «Gesellschaftsleben» zu erleichtern. Die Millenniumsaufgabe findet am **Freitag, 25. Februar 2000** statt. Um 19.15 Uhr beginnt auf der Schützenmatte der mit allerlei attraktiven Einlagen gespickte Patrouillenmarsch. Für die beste «Neulingspatrouille» ist ein Spezialpreis ausgesetzt. Nach dem Lauf lädt in der Römersteinhütte Tafelmajor Jakob Zumbühl zu Wurst und Wein. Ab 20.30 Uhr können dort auch Nichtläufer in den Wuwe «einsteigen».



Einladung zu Wurst und Wein Tafel- und Küchenmajor Jakob Zumbühl.

OGL hilft im «Sturmwald»

Orkan «Lothar» brauste am Stephans-tag 1999 durch Mitteleuropa und hinterliess eine verheerende Spur der Zerstörung. Besonders stark wütete der Sturm im Kanton Aargau, wo ein beträchtlicher Teil des Waldbestandes in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Forstämter stehen vor einem gewaltigen (Holz-)Berg Arbeit. Der Vorstand der Offiziersgesellschaft hat beschlossen, bei der Bewältigung des Schadensereignisses aktiv anzupacken. Am **Samstag, 25. März 2000** wird der erste Waldarbeitstag in der Geschichte der Offiziersgesellschaft Lenzburg durchgeführt. Unter dem Kommando von Hauptmann Frank Haemmerli, Oberförster von Lenzburg und langjähriges OGL-Mitglied, besammelt sich eine — hoffentlich möglichst gros-

se — «Holzerkompanie» beim Pistenstand auf der Schützenmatte Lenzburg. Die Arbeiten beginnen um 9 Uhr und dauert bis ca. 14 Uhr. Anschliessend offeriert der Vorstand allen Helferinnen und Helfern (Familienangehörige, Freunde, Bekannte usw. sind herzlich willkommen) einen stärkenden Imbiss. Der Einsatz erfolgt ausserhalb des Schadenplatzes, auf denen nur noch loses Astwerk herumliegt. — Der Waldarbeitseinsatz der OG Lenzburg ist nicht nur ein sinnvoller Dienst an der Allgemeinheit, sondern erfolgt auch im eigenen (Gesellschafts-)Interesse, ist doch der Lenzburger Wald seit vielen Jahren eine wichtige Stätte für diverse OGL-Aktivitäten: zum Beispiel Reiten, W uwe oder Bettagshöck.

OGL-Agenda

Freitag, 25. Februar 2000
Wuwe-Nachtplausch-Wettkampf,
19.15 Uhr, Schützenmatte, Lenzburg

Wochenende 11./12. März 2000
Lenker Zwei-Tage-Gebirgssiklauf.
Anmeldung an Hptm Gerold Marti,
Oberer Scheunenweg 24, Lenzburg

Samstag, 25. März 2000
Waldarbeitstag, Treffpunkt 9 Uhr,
Schützenmatte Lenzburg.

Donnerstag, 27. April 2000
Generalversammlung, Alter
Gemeindesaal Lenzburg.

Freitag, 26. Mai 2000
Lenzburg, Generalversammlung
AOG, Vorortwechsel mit Referat
von Bundesrat Adolf Ogi.

Juni 2000
Seetaler, Sommerveranstaltung

Sonntag, 3. September 2000
OGL-Fussballturnier, Lenzburg.

Wind, Wetter und «Schinzbacher»

Der Schinzbacher Bummel 1999 geht als Wind- und Wetter-Schinzbacher in die Annalen der OG Lenzburg ein. Trotz misslicher Witterungsbedingungen versammelten sich 35 Bummler Punkt 13.50 Uhr beim Bahnhof Wildegg, um den Weg über Aaresteig und Jurastein unter die Füsse zu nehmen. Bewaffnet mit Schirm und Regenschutz erklimmt die bereits feucht-fröhliche Truppe die erste Anhöhe zum traditionellen Übungswurfkörperwerfen. Anschliessend nutzt man den Schutz der grossen Scheune, um den Wissen(schafts)test von Oberleutnant René Taubert, normalerweise eine Freiluftangelegenheit, einigermassen im Trockenen zu absolvieren. Nach den üblichen astronomischen, mathematischen und geographischen Kniffligkeiten setzen die Bummler ihren Regenmarsch fort. Beim Übertritt ins Schenkenbergertal bekommen sie einmal mehr von den erfreulichen zahlreichen «Greenhörnern» das Gelände erklärt. Volltreffer sind bei Major im Generalstab Beat Steinmann gefragt, der wiederum die Treffsicherheit der OGL-Mitglieder auf phantasievolle Art und Weise auf die Schiessprobe stellt. Besonders anspruchsvoll ist es diesmal, die Blätter des Allgemeinwissen-Tests von Major Dieter Meier auszufüllen, weil selbst das, was man weiss (oder zu wissen glaubt) nur schwer auf das vom Regen aufgeweichte Papier zu bringen ist. Nichtsdestotrotz eilen die Schinzbacher



«Schinzbacher»-Sieger 1999 Tagessieger Oblt Walter Killer (mit Barbara-Statue) und die Disziplinsieger Major Albert Bühlmann, Leutnant Zubler, Hauptmann Daniel Wehrli und Major Martin Steinmann (von Links).

Bummler anschliessend dem Talgrund zu, um noch mehr Feuchtigkeit aufzunehmen. In der Trotte der Winzerfamilie Ruedi Hartmann erfahren sie von den Freuden und Leiden des Weinjahres 1999. Im Bären zu Schinzbacher-Dorf wartet das grosse Schinken-Speck-Drei-Eier-Menue auf die Lenzburger Offiziere — und natürlich die wunderschöne Barbara-Statue auf den glücklichen Tagessieger: «Schinzbacher-Veteran» Oberleutnant Walter Killer. Herzliche Gratulation.



Gut Wurf «Schinzbacher-Bummler» beim Wurfkörperwerfen.

5 «Generalssterne» bei der OGL

Gleich fünf Aargauer «Generalssterne» bestritten das Winter-Vortragsprogramm der Offiziersgesellschaft Lenzburg: Brigadier Alfred Markwalder, Wohlen, Kommandant der Festungsbrigade 23, skizzierte im November «Die Zukunft des Gebirgs-Armeekorps in der Armee XXI». Er machte deutlich, dass die einst fest eingegrabenen Festungstruppen heute flexibel auf vielfältige Bedrohungen reagieren können müssen. — Auch bei Korpskommandant Rudolf Zoller, Oberentfelden, Kommandant des Feldarmeekorps 2, stand die «Armee XXI» im Mittelpunkt. Er betonte mit

Nachdruck, dass auch die neue Armee auf dem Milizsystem basieren werde. In der angeregten Diskussion beim «Müllerhaus-Gespräch» war man sich einig, dass es von Seiten des VBS und der Offiziersgesellschaften viel politische Feldbeziehungswise Aufklärungsarbeit brauchen wird, um die «Armee XXI» gegen Angriffe von Links und Rechts zu verteidigen. Einen ersten Beitrag dazu hat Korpskommandant Zoller mit seiner Offenheit und Sachlichkeit beim Besuch bei der OG Lenzburg bereits geleistet.



Hoher Besuch Korpskommandant Rudolf Zoller stand beim Müllerhaus-Gespräch Red und Antwort.